

## Veränderungen im Stande der Uhrmacher-Mitglieder der Wiener Uhrmacher-Innung im Dezember 1939

Gewerbebeanmeldungen:		Mitgl. Nr.	Gewerbebelöschungen:		Mitgl.-Nr.		
20. 12. 1939	Schuster, Johann, IV., Favoritenstraße	39	2108	1. 1. 1939	Bergmann, Sru, XVII., Ottakringer Str. 30	1579	
<b>Gewerbeverlegungen:</b>			31. 12. 1938			Jägermann, Mortko, XV., Goldschlagstr. 33	1348
	Kainz, Rudolf, von XVI., Brunnengasse 50, nach XVI., Thaliastraße 11	1525	31. 12. 1938	Katz, Oskar, VI., Hofmühlgasse 13, Whg. X., Reumannplatz 14	773		
	Länger, Alois, von V., Kl. Neubaugasse 19/35, nach VI., Stumpergasse 47	2068	31. 12. 1938	Kann, Jakob Israel, XV., Märzstraße 103, Whg. XV., Märzstraße 103/5	1349		
	Riha, Karl, von XX., Wallensteinstraße 37, nach XX., Wallensteinstraße 43	1713	31. 12. 1938	Löw, Moriz, VII., Zieglergasse 34	953		
<b>Gewerbeverlegungen und Wiederbetrieb:</b>			1. 9. 1939			Pomp, Friedrich, X., Favoritenstraße 82, Whg. X., Favoritenstraße 82/1	1154
6. 11. 1939	Kleppich, Josef, von XXIV., Ungargasse 5, nach II., Taborstraße 13/III	1776	1. 1. 1939	Bellak, Arnold, I., Kohlmessergasse 8	1776		
<b>Gewerberücklegungen:</b>			1. 1. 1939			Prisand, Chaim J., V., Arbeitergasse 39, Whg. ebendort	587
14. 11. 1938	Herz & Sohn, I., Kärntner Straße 35, Whg. V., Hamburger Straße 14	137	31. 12. 1938	Steindler, Ernst, XV., Reindorfstraße 14, Whg. XV., Sechshauser Straße 39/II	1359		
21. 11. 1939	Bayer, Josef, XVIII., Staudgasse 5	1614	1. 1. 1939	Tösch, Ignaz, X., Schrottergasse 14	1165		
25. 11. 1938	Kovács, Eugen, I., Stubenring 22, Whg. II., Förstergasse 7	145	1. 9. 1939	Uhl, Franz, XII., Singrienergasse 7, Whg. ebendort	1235		
29. 11. 1939	Ruminak, Richard, X., Quellenstraße 36/6, Whg. ebendort	1156	<b>Nichtbetrieb:</b>				
14. 11. 1939	Meindl, Oskar, IV., Margaretenstraße 45	478	6. 11. 1939	Gruber, Franz, XI., Hauptstraße 127, Whg. XI., Kobelgasse 11/14a	1173		
16. 12. 1939	Reichmann, Math. Israel, III., Stanislausgasse 2, Whg. II., Miesbachgasse 1/14	405	23. 10. 1939	Isack, Johann, VII., Seidengasse 32	2102		

## Wochenschau der



### Ein englisches Eingeständnis

Die englische Plutokratie führt den Krieg — wie sie sagt — für die Zivilisation! Deutschland hat für die Weltkultur so zahlreiche und wertvolle Beiträge geleistet, daß Einzelbeweise unnötig sind. England selbst schätzt aber die deutsche Geisteswelt hoch genug ein, um nicht auf sie zu verzichten. Uns ging in diesen Tagen ein Brief über die vermittelnde internationale Organisation in Holland zu, der für sich selbst spricht:

B. L. B. O. A. Haag (Holland), Nordende 1, 23. Dezember 1939.  
„Die Uhrmacherkunst“.

Berlin W. 35 (Deutschland),  
Potsdamer Straße 111.

Die englische Fachzeitschrift „Watchmaker, Jeweler, Silversmith and Optician“ hat uns, Ihnen mitzuteilen, daß man Ihre Zeitschrift, die man immer sehr schätzte, gern vollständig haben möchte.

Man behält einen ganzen Satz der „WJSO.“ für Sie während des Krieges zurück und bittet Sie, dasselbe mit einem Satz Ihrer Zeitschrift zu tun, um sie nach den Feindseligkeiten auszuwechseln.

Mit den besten Wünschen zum Neuen Jahre begrüßen wir Sie  
hochachtungsvoll  
(Unterschrift).

### Göring Leiter der Kriegswirtschaft

Auf Anregung von Reichswirtschaftsminister Funk ist Generalfeldmarschall Göring mit der Leitung der deutschen Kriegswirtschaft beauftragt worden. Damit ist der Beauftragte für den Vierjahresplan die höchste kriegswirtschaftliche Instanz geworden, wodurch einheitliche Führung gewährleistet ist. Für diese Aufgabe bedient sich der Generalfeldmarschall der zuständigen Ministerien und der bisherigen Einrichtungen des Vierjahresplanes. Mit seiner Vertretung hat er Staatssekretär Körner betraut.

### Das Uhrmacherhandwerk arbeitet mit

Admiral Dr. Conrad im Oberkommando der Kriegsmarine hat zur Jahreswende an Reichsinnungsmeister H. Flügel folgendes Schreiben gerichtet:

„Für Ihr liebenswürdiges Schreiben vom 15. d. Mts. und für die Übersendung des Jahrbuches des Deutschen Handwerks und des Deutschen Handwerkskalenders danke ich verbindlichst. Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch nochmals meine Befriedigung über die Mitarbeit des Reichsinnungsverbandes und des ganzen Uhrmacherhandwerks aussprechen. Die immer wieder bereitwillig geleistete Unterstützung im ganzen wie in einzelnen Fragen hat die kriegswichtigen Aufgaben meines Geschäftsbereiches sehr gefördert.“

### Neuregelung der Ladenzeiten steht bevor

Die vom Reichsarbeitsminister bereits vor einiger Zeit angekündigte Neuordnung der Ladenzeiten, die in Anbetracht der durch den Krieg herbeigeführten besonderen Verhältnisse brennend geworden ist, hat nunmehr in einer Verordnung über den Ladenschluß vom 21. Dezember 1939 ihre erste Grundlage gefunden. Durch behördliche Anordnung wird für die einzelnen Bezirke die Zeit festgelegt werden, in der offene Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein müssen. Als wesentlichste Neuerung bringt die Verordnung die Festlegung einer Offenhaltungspflicht; die Inhaber offener Verkaufsstellen sind danach verpflichtet, während der behördlich festgesetzten Verkaufszeit ihre Geschäfte offen zu halten. Diese Verpflichtung kann durch behördliche Anordnung aufgehoben werden. Sie ist im übrigen für Notfälle nicht gültig.

Einzelheiten der neuen Regelung sind aus der Verordnung vom 21. Dezember noch nicht zu entnehmen. Die ins einzelne gehende Regelung wird in Durchführungsbestimmungen enthalten sein, die in Kürze zu erwarten sind.

### Stärkere Lehrlingszuweisung an gute Ausbildungsbetriebe

Wiederholt ist darauf hingewiesen worden, daß die Berufsausbildung während des Krieges keinesfalls eingeschränkt werden darf. Auch wenn einzelne Fachzweige durch die Kriegswirtschaft Einbußen erleiden, muß die Nachwuchsausbildung fortgesetzt werden. Oberregierungsrat Dr. Stets vom Reichsarbeitsministerium weist jetzt im „Reichsarbeitsblatt“ darauf hin, daß es durchaus vertretbar ist, wenn einzelnen Betrieben, die sich als gute Ausbildungsstätten bewährt haben, während des Krieges eine größere Zahl von Lehrlingen zugewiesen wird, als es unter normalen Verhältnissen der Fall war. Die besonders geeigneten Betriebe sollen also die Nachwuchsausbildung der für die Lehrlingsausbildung ausfallenden Betriebe mit übernehmen.

### Uhrenreinigung mit dem neuen Reinigungsmittel P 3

In unserer Nr. 46 vom 10. November berichteten wir über die Uhrenreinigungsanlage, die sich Berufskamerad Müller, Eberswalde, gebaut hat, und über die Ergebnisse, die er mit dem Reinigungsmittel P 3 erzielte.

Berufskamerad Müller, Eberswalde, erhielt nun in der letzten Zeit zahlreiche Anfragen nach der Lieferfirma dieses Reinigungsmittels, aber auch die Herstellerfirma mußte Anfragen wegen Lieferung kleinerer Mengen abschlägig bescheiden. Das Reinigungsmittel P 3, daß von den Persil-Werken hergestellt wird, ist nur in Mengen von 25 kg zu beziehen.

Wir empfehlen, daß sich die Berufskameraden eines Ortes zusammenschließen, um Gesamtbestellungen aufzugeben. Auch bitten wir die Herren Obermeister, Sammelbestellungen für die Innungsmitglieder aufzugeben und den Bedarf durch Rundschreiben festzustellen.